

Maß des Klanges



Im Kölner Stadtteil Nippes sorgt ein kleiner unscheinbarer Laden in letzter Zeit für Furore im Highend-Lager. Die Tuning-Experten von Clockwork gelten als finale Anlaufstation für Ratsuchende. Udo Pippert stellt sie vor.



Die „Clockworker“ Volker Bajorat und Walter Fischer forschen in ihrem Hörstudio im Kölner Norden nach dem Maß der Klänge.

Kaum ein Tag, an dem wir keine E-Mail zum Thema „Clockwork Audio“ erhalten. Teilweise sind die Kommentare zu den Tuning-Maßnahmen der Kölner mehrere Seiten lang. Das macht natürlich neugierig. Da ist von sagenhaften Lacken die Rede, seltsamen mechanischen Eingriffen, „erstaunlichen Klangergebnissen“ und der Neuentdeckung eines „mitunter frustrierenden Hobbies“. Von solch glücklichen Lesern hört man nur selten. Die meisten berichten eher von Abstimmungsproblemen ihrer HiFi-Ketten.

Wir hatten schon öfter vom umstrittenen C37-Lack gehört, allerdings noch keine eigenen Versuche damit durchgeführt. Da eine Lackierung unumkehrbar ist, war aber nur über Leihgeräte verfügen, war ein Test schlichtweg undenkbar. Außerdem gab es die Tendenz, solcherlei Berichte über Klangtuning mit wundersamen Lacken im Voodoo-Lager anzusiedeln.

Erst als wir auf der vergangenen High End-Messe einen Stand der Clockworker auf der beeindruckenden Sony-Vorführung entdeckten, wurden auch wir hellhörig. Der japanische Riese setzt doch tatsächlich auf die Fähigkeiten der beschei-

denen Überzeugungstäter aus Köln/Nippes, deren Tuning sich auf die Theorien eines Tiroler Geigenbauers namens Dieter Ennemoser berufen, und präsentiert von Clockwork getunte SACD-Player. Starkes Stück! Und auch andere Hersteller experimentieren mit dem Elixier. Durchaus erfolgreich, wie man hört, aber keiner traut sich, es in der Serienfertigung einzusetzen.

Das mussten wir genauer wissen. Ein Termin war schnell vereinbart, und schon bald saß ich im Sofa des schmucken Hör- raums der Clockworker. Was ich da zu hören bekam, machte mich nun mehr als nachdenklich. Trotz der eher „normalen“ Kette – SACD-Player Sony SCD-XB 940, ein Cyrus 7-Vollverstärker sowie zwei Cestion-Kompaktlautsprecher „Kingston“



„Musik muss vor allem von innen heraus spielen, als Ganzes. Ist das der Fall, gewinnen Parameter wie Auflösung oder Bandbreite eine völlig neue Dimension.“ Walter Fischer, Clockwork Audio.



„Ein Klangtuning nach C 37 verlagert lediglich das Obertonspektrum sämtlicher schwingenden Bauteile. Daher müssen die Geräte zunächst konsequent entdämpft werden.“ Diplom-Chemiker Volker Bajorat, Clockwork Audio.

– spielte die Musik so unglaublich lebendig, dass man es kaum glauben mochte.

„Was geschieht hier?“ Von außen war den Geräten nichts vom Tuning anzusehen. Die Clockwork-Macher Volker Bajorat und Walter Fischer lächelten gelassen: „Wir arbeiten nach dem C37-Prinzip, einem komplexen Wegweiser zur Entdämpfung und Resonanzoptimierung von HiFi-Komponenten und -Kabeln.“ Moment mal! Entdämpfung? Haben wir nicht seit Jahren gepredigt, dass gerade die gezielte Resonanzdämpfung durch Gehäusestabilität, massige Racks und Schwingungsenergie absorbierende Spikes und Kegel

das absolute Muss für sauberen und tonal stimmigen Klang bedeutet? Bei Clockwork geht man allerdings völlig entgegengesetzte Wege.

Dieter Ennemosers Forschung als Geigenbauer führte ihn zu einer Lackmischung, die angeblich der Kohlenstoffresonanz bei 37 Grad entspricht. „Dies ist exakt die Resonanz des menschlichen Knochenmaterials, aus dem auch unser Gehörapparat besteht. Diese Resonanz beinhaltet eine Obertonreihe, die über zwölf Oktaven schwingen soll. Streicht man nun alle schwingenden Teile einer HiFi-Anlage, also Elektronik, Gehäuse

Mehr Resonanz!

Vor allem mechanisch setzen die Clockworker auf ganz andere Regeln.

Auf den ersten Blick muten die von Clockwork getunten Player recht seltsam an. Die sichtbaren Tuning-Maßnahmen scheinen einer Hexenküche entsprungen. Sympathisch ist allerdings die Offenlegung, denn die Kölner betrachten ihr Werk als keineswegs geheimnisvoll. In erster Linie geht es um Mechanik: Mechanische Kopplung, Entdämpfung und Resonanzverschiebung heißen die wesentlichen Faktoren:

1. Platinen und Bauteilkörper erhalten einen Überzug aus C37-Lack, wodurch die Resonanzfrequenz dieser Bauteile auf die von Kohlenstoff bei 37 Grad (Körpertemperatur des Menschen) verlagert werden soll.
2. Das neue zweiteilige Netzteil ist mit einem Bronzeblock mechanisch gekoppelt, damit die beiden Trafos synchron resonieren. Bronze besitzt angeblich ebenfalls eine C37-Resonanz-

frequenz, die vom menschlichen Ohr laut Theorie als „musikalisch“ und angenehm empfunden wird.

3. Das CD-Laufwerk hat eine C37-Lackierung und ist mit kleinen Holzstückchen aus Fichte beklebt. Der ursprüngliche Kunststoff-Puck weicht einem Exemplar aus Bronze. Der vermeintliche „Kunststoff-Klang“ des Laufwerks würde somit durch drei Naturmaterialien in ein anderes Resonanzspektrum verschoben. Ein Klopfest mit dem Fingernagel offenbart, dass sich die Antwort tatsächlich verändert hat.

4. Resonanzkillinge rechte Winkel an Platinen runden die Kölner ab – das soll die Schwingungen auf der gesamten Platine vereinheitlichen.

5. Bauteile wie hier die Wandler-Chips sind mittels eines Geigensteges aus Holz mechanisch miteinander verkoppelt, so dass beide Parts möglichst synchron resonieren.

6. Die Gehäuseecken, die ja ebenfalls rechte Winkel aufweisen, werden mit kleinen Holzstückchen mit dem Ziel gerundet, das Gehäuse „offen“ und ungebremst schwingen zu lassen.



Ein offener Sony SCD-XB 940 SACD-Player offenbart abenteuerlich anmutende „Maßnahmen“. Die Klangergebnisse sind jedoch erstaunlich.

L/R-Clock + 24 Bit +
Sampling + Reclocking + Up-Samp-
lit + 44,1 kHz + Down-Sampling + 192 kHz
Bit-Clock + Over-Sampling + High-Sampling
Bit + Re-Sampling + Reclocking + Up-Samp-
16 Bit + L/R-Clock + 44,1 kHz + Down-Samp-
+ 192 kHz + Bit-Clock + Over-Sampling
kHz + High-Sampling + 24 Bit + Re-
Sampling + Reclocking +

???

Bevor Ihnen Hören und Sehen vergeht...

CD1 SE*

Das neue Statement von LINDEMANN audiotechnik

* auch als Update

Ende 1999 stellte LINDEMANN als einer der ersten Hersteller die klanglichen Möglichkeiten des Up-Sampling unter Beweis. Der CD1 revolutionierte mit seinem phantastischen Klangbild den Markt für audiophile CD-Spieler.

Auch heute ist LINDEMANN wegweisend in der Entwicklung von Digitalkomponenten. Mit einer Technik, die Ihresgleichen sucht, eröffnet der CD1 SE die vierte Dimension der CD-Wiedergabe:

HiDRA® – High Definition Resampling Architecture

HiDRA® ist ein neuartiges Verfahren zur Aufbereitung digitaler Audiodaten, das von LINDEMANN audiotechnik entwickelt wurde. HiDRA® beinhaltet eine Reihe von einzigartigen technischen Features, wie z.B. ein komplettes Chip-Set in 192 kHz / 24 Bit-Technologie. HiDRA® kennt praktisch keine Jitterprobleme und ermöglicht damit eine bisher unerreichte Audioqualität.

„Und so sitzt man staunend vor der Anlage und schaut, Verzeihung, lauscht über und durch die dreidimensionalen Klanglandschaften...“

Matthias Böde, STEREO 11/2001 – 90%, 5 Sterne

Gerne nennen wir Ihnen einen LINDEMANN-Fachhändler in Ihrer Nähe.

LINDEMANN
audiotechnik

Rudolf-Diesel-Str. 11
82205 Gilching

CD-Player · Super Audio CD-Player · Vollverstärker
Lautsprechersysteme · Zubehör

Telefon 08105 / 25 667 · Telefax 08105 / 25 590
e-mail: Info@lindemann-audiotechnik.de

Internet: www.lindemann-audiotechnik.de

Fordern Sie unser aktuelles Info-Paket an!

Wir sind Mitglied der High End Society.



Bielefeld

Discovery micro floor stander

Produkt des Jahres
Stereo Sound, Japan

Die faszinierendste Lautsprecher-Entdeckung seit der B&W Nautilus 801.
hifi & records 3/2001



Zu entdecken bei:

HiFi im Hinterhof, Berlin • Reifenrath, Hamburg • HiFi Spezialist Lübbert, Bielefeld
Pawlak, Essen • Klangwerk, Ibbenbüren
HiFi Center, Göttingen • Klangwelt 2000, Troisdorf • HiFi Audio, Düsseldorf • OKM, Frankfurt-Eschborn • Studio 26, Stuttgart
Belzer, Saarlouis • Studio 45, Bremen
Art Of Noise, Parsberg

alto



Industriehof 3 26133 Oldenburg
Telefon 0441/94 51 518 Fax 0441/94 51 519

CH: MAR Uetlibergstraße 38 8045 Zürich Telefon 01463/8105 Telefax 4300

und vor allem die Lautsprecher-Chassis fachgerecht mit diesem Lack ein, erhalten diese nach einer gewissen Trocknungsphase die Resonanzeigenschaften von Kohlenstoff. Es kommt letztlich auf den Materialklang an“, verrät Bajorat. „Außerdem entfernen wir so weit wie möglich die Rechten Winkel in der Anlage. Das betrifft die Platinen genauso wie etwa die oft kantigen Kühlrippen. Wenn man so will, betrachten wir eine Komponente selbst als Instrument, das mit der Musik schwingen muss, nicht gegen die Musik. Bei konsequenter Durchführung dieser Maßnahmen erreicht man klangliche Sphären, die die ursprüngliche Funktionalität der Geräte übersteigt. Musik wird endlich zum Live-Erlebnis, und die Technik blendet sich im Idealfall vollständig aus. Wir betrachten nicht nur einzelne Parameter wie Auflösung oder Frequenzspektrum, sondern versuchen eine Anlage als Ganzes oder als komplette Einheit zu sehen. Nur so kommen wir vorwärts.“

Harte Worte für einen passionierten

Physiker, der gewohnt ist, nur seinen Messinstrumenten zu glauben, denn messtechnisch kommt man den Geheimnissen von Clockwork kaum auf die Spur.

Vor allem die so entscheidende Klangquelle profitiert von dem Tuning. Da sich Sony-SACD-Player jüngerer Generationen besonders leicht „auf ein unglaubliches Niveau“ bringen ließen, widmeten sich die Kölner vorwiegend den japanischen Produkten. „SACD klingt zwar noch besser, aber mit Tuning transportieren die Sonys auch den CD-Klang in eine ganz neue Dimension“, erklärt Walter Fischer.

Wer nun plant, selbst mit C37-Lack Hand anzulegen, der sei gewarnt. Erstens handelt es sich bei dem komplexen Tuning um weit mehr als nur eine Lackbehandlung, und zweitens kann das Naturharz auch leicht „missbraucht“ werden. „Man muss schon genau wissen, was man tut“, warnt Bajorat. „Wer nicht aufpasst, richtet mehr Schaden als Nutzen an. Außerdem ist die Garantie nach einem Tuning hinfällig. Das sollte man bedenken.“

Sony SCD-XA 333 ES mit Clockwork-Tuning

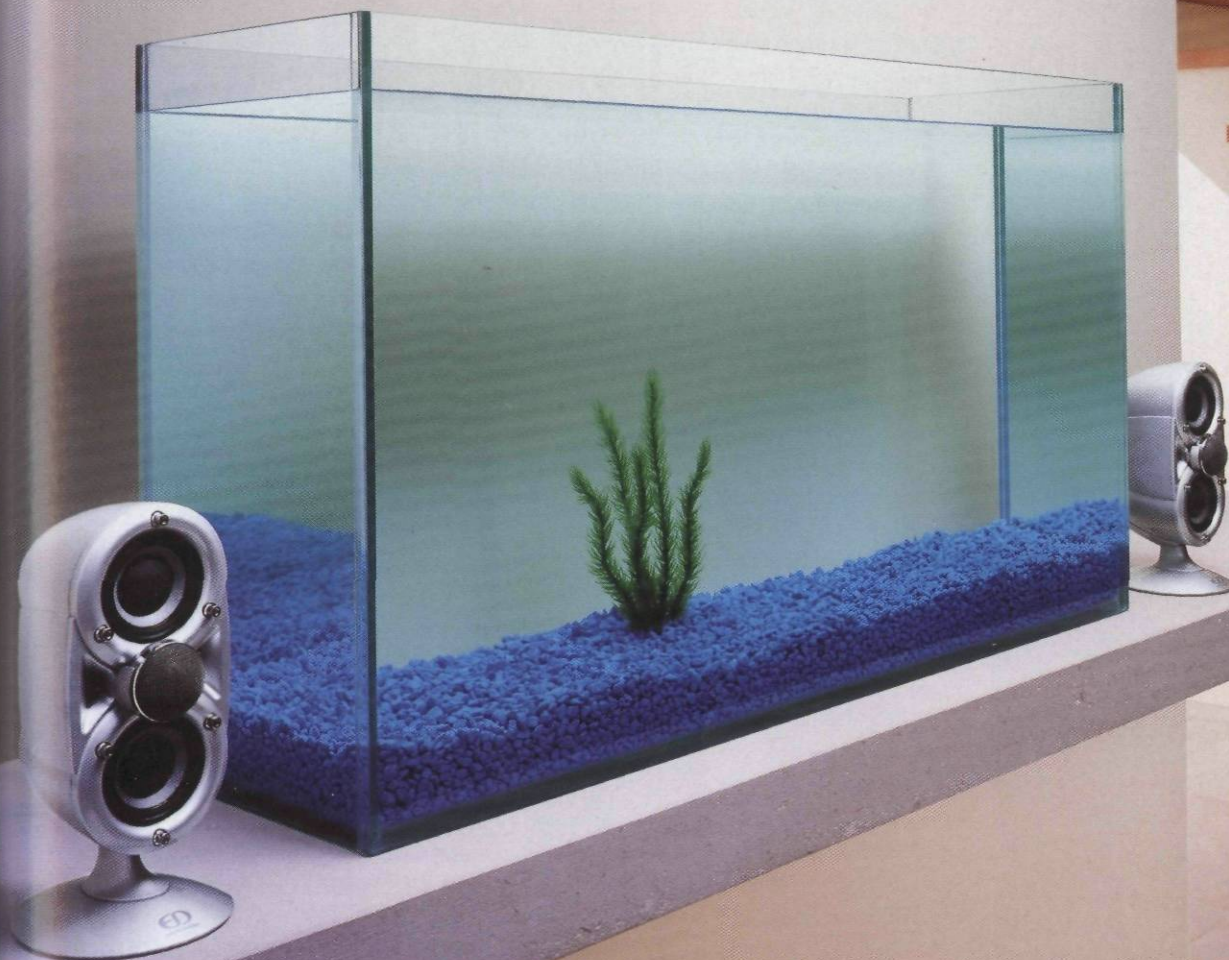


Nach dem reinen SACD-Zweikanal sound folgt nun das mehrkanaltaugliche Line-Up. Der Sony SCD-XA 333 ES mit Clockwork-Tuning gilt als das Maß der Dinge für exquisiten SACD- oder CD-Klang.

Das zweikanalige High End-Medium der Zukunft ist jetzt mehrkanalig! Zu groß war offenbar der Druck der Straße und die Nachfrage nach surroundgemäßen Fähigkeiten, namentlich wohl auch die Konkurrenz der DVD-Audio. Zwar bietet die der

DVD physisch verwandte SACD kein Videobild, aber dafür jetzt auch tonale Höchstleistungen aus sechs Kanälen. Die Restposten Stereo-SACD-Spieler, allen voran der im Herbst abzulösende Panzerkreuzer 777 ES, sind jetzt – ganz ohne Zutun von Rabatt- und Tiefpreisgesetz –

pascal

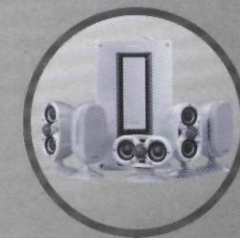


Sie werden nichts anderes mehr ansehen wollen.

Doch wer kann Ihnen dafür schon die Schuld geben? Unsere kleinen Pascal HiFi Lautsprecher der 800er ED-Serie wurden eben für Ihre Augen und Ihre Ohren gemacht. Mit einem Gehäuse aus reinem Aluminium bieten die Boxen zudem eine Klangqualität, die selbst Sopranistinnen vor Neid erblassen lässt. Und dank ihrer Extended Definition (ED) Hochtöner sind sie ideal zum Anhören von Super Audio CDs und die perfekte audiovisuelle Unterstützung für Ihr Home Cinema. Pascal Lautsprecher bieten Ihnen in jeder Preisklasse ein beeindruckendes Klangerlebnis. Es sei denn, Sie sind ein Fisch...

www.sony.de

Sony und Pascal sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Tokyo.



go create
SONY

Sehen. Hören. Genießen.

10715	Berlin	Marcos HiFi	030 / 8531030
20095	Hamburg	Wiesenhavert	040 / 3330100
26125	Oldenburg	HiFi und HiFi	0441 / 3900060
30159	Hannover	Ziese & Giese	0511 / 324430
30167	Hannover	Uni HiFi	0511 / 703737
31785	Hameln	K & M HiFi	05151 / 950310
33649	Bielefeld	Jupit Tonstudio	0521 / 942290
37073	Göttingen	HiFi Center Göttingen	0551 / 59398
38100	Braunschweig	Radio Ferner	0531 / 49487
40210	Düsseldorf	HiFi Referenz	0211 / 325152
42103	Wuppertal	Audio 2000	0202 / 454019
44805	Bochum	Liedmann	0234 / 265803
45127	Essen	HiFi Spez. Pawlack	0201 / 236389
48143	Münster	Morava	0251 / 40005
50389	Wesseling	Expert Bär	02236 / 43241
51109	Köln / Brück	Rheinklang	0221 / 843621
52064	Aachen	Klangpunkt	0241 / 35206
59423	Unna	Radio Treibel	023 / 0322766
60311	Frankfurt	Raum Ton Kunst	069 / 287928
60318	Frankfurt	HiFi Profis	069 / 9200410
63769	Aschaffenburg	HiFi-Dillity	06021 / 24188
64283	Darmstadt	HiFi Profis	06151 / 17100
65185	Wiesbaden	HiFi Profis	0611 / 373839
66424	Homburg/Saar	AV-Service Ulmcke	06841 / 67070
67433	Neustadt/Weinst.	Lorenz & Schmölz	06321 / 7818
68161	Mannheim	MT Tonstudio	0621 / 101353
69117	Heidelberg	Musik & Design	06221 / 163553
70178	Stuttgart	Studio 26	0711 / 296175
71101	Schönaich	HiFi & Wohnen Schild	07031 / 754242
72793	Pfaffingen	HiFi Schollenberger	07121 / 790082
75172	Pforzheim	Ton Pur	07231 / 355535
79098	Freiburg	HiFi Market	0761 / 22202
80801	München	Studio 3	089 / 349146
81667	München	HiFi Concept	089 / 4470774
85049	Ingolstadt	Musikinsel Haslinger	0841 / 35526
85435	Erding	B & R HiFi Studio	08122 / 91901
86343	Königsbrunn	HiFi u. Wohnen Schlosser	08231 / 915074
88045	Friedrichshafen	Expert Hajnek	07541 / 23618
88213	RV-Oberzell	Akustik Studio Sieger	0751 / 66060
89073	Ulm	HiFi Studio Kemper	0731 / 67398
91083	Baiersdorf	HiFi Forum Baiersdorf	09133 / 606290

Hauptsitz Schweiz:
PIEGA SA, CH-8810 Horgen, Tel. +41-1-725 90 42

Süddeutschland:
Hagen Müller Handelsvertretung, D-68307 Mannheim, Tel. +49-621-783564

Norddeutschland:
Roza HiFi Vertrieb, D-22145 Hamburg, Tel. +49-40-6788166

Österreich:
Manfred J. Stelovský Audiovertretungen, A-1220 Wien, Tel. +43-1-2800526

E-Mail: mail@piega.ch, http://www.piega.ch

PIEGA
OF SWITZERLAND

für einen guten Taler zu bekommen.

Doch halt, nicht so eilig. Denn wahlweise zwei oder sechs Kanäle sind keineswegs zu verachten. Ich persönlich kann einigen Aufnahmen allein aufgrund der unbestreitbar authentischeren Raumatmosphäre im Mehrkanalmodus und dem dadurch gesteigerten „Live“-Erlebnis einiges abgewinnen. Bei anderen Titeln wiederum ist

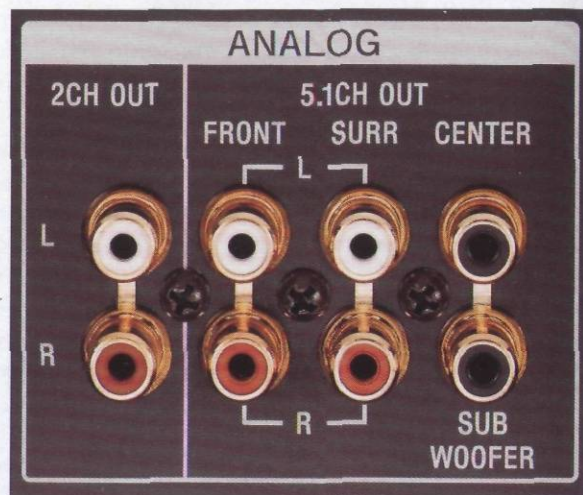
die noch höhere Auflösung feiner Details im SACD-Zweikanalbetrieb sowie die Intention der Musiker maßgebend, die zum Zeitpunkt der Aufnahme von „Multichannel“ noch nie gehört hatten und die einfache Regel „Musiker vorne auf der Bühne und Publikum in der Halle davor“ praktizierten. Gruselig, wenn Gitarre oder HiHats von hinten kommen. Mit der neuen Sony-Generation hat man jetzt die Wahl, was einem besser gefällt.

Der 333 von Sony ist – wie von den anspruchsvollen Playern der Marke gewohnt – eine erzsolide Maschine, die wahlweise in Schwarz oder dezemtem Gold zu haben ist.

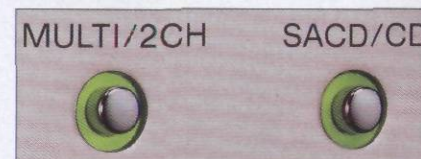
Zwar soll der angekündigte 777 ES hier noch einen draufsetzen, aber auch der „kleine“ Bruder glänzt durch ein absolut hochklassiges Gehäuse. Kompliment! Mit an Bord sind das schon beim ersten mehrkanalfähigen Sony SCD-XB 770 QS bewunderte Bassmanagement für verschiedene Lautsprecherkonfigurationen sowie ein Kopfhöreranschluss. Leider wurde auf die bei CD-Wiedergabe wirksamen, zahlreichen Filtercharakteristika anderer Sony-Player verzichtet. Beim 333 ES sind es nur noch zwei, die zudem bedienungstechnisch umständlicher zu erreichen sind.

Sehr positiv fiel uns auf, dass die extrem langen Zugriffszeiten der ersten SACD-Spieler, etwa des SCD-1, wohl endgültig passé sind. Der „Neue“ reiht sich hier völlig unauffällig bei den „normalen“ CD-Spielern ein.

Im Hörtest konnte der 3er-Sony nun wahrlich verblüffen. Nicht nur, dass das hochauflösende Medium SACD ohnehin einen Klang mit fantastischer Informationsdichte bietet, sondern vor allem die



Analoge Anschlüsse zuhauf, denn die SACD-Digitaldaten dürfen den Player nicht verlassen. Nur CDs lassen sich digital „abgreifen“.



Umschalteneinheit: Der Sony-Besitzer kann – bei entsprechenden Scheiben – zwischen Zwei- und Mehrkanal sowie SACD- und CD-Layer wählen.

auf das Tuning zurückzuführende Musikalität raubt dem Zuhörer bisweilen den Atem. „Lebendigkeit“ lautet die einzig greifende Vokabel. Vorüber die Zeiten, in denen sich ein Digitalmedium, gleich welcher Art, dem guten alten Analog-Klang zumindest in puncto Lustgewinn beugen muss. Diese Frage stellt sich hier erst gar nicht. Dieser Wunderplayer spielt in der veredelten Ausführung absolut zeitrichtig, rhythmisch mitreißend und dynamisch überzeugend. Die Musik präsentiert er in einer bisher ungewohnten Dichte. Man kann sich seiner Präsenz nicht entziehen. Man mag beinahe energetisch argumentieren, denn auf diesem Niveau haben wir bisher noch keine CD oder SACD gehört. Einfach ein kleines Wunder der Musik!

Udo Pipper

Info

Clockwork Audio

Preis: um 6.000 Mark

Tel.: 0221/7608900; www.clockwork.de

Das Home Cinema- und Musiksistem der Zukunft.

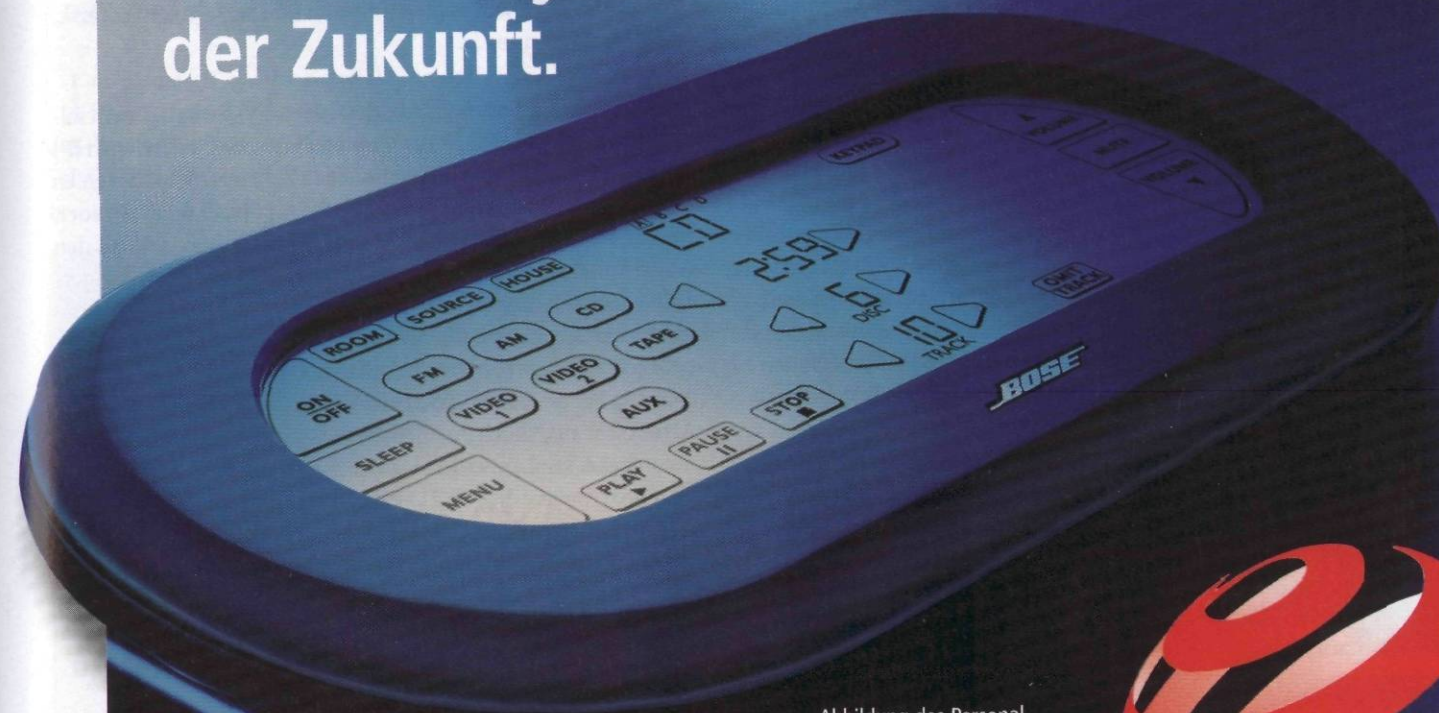


Abbildung des Personal Music Centers in Originalgröße

Ausgezeichnet.

reddot award 2001

Der red dot award ist einer der renommiertesten internationalen Designwettbewerbe. Seit 1955 verleiht eine Fachjury im Rahmen des Wettbewerbs Auszeichnungen für hervorragende Designleistungen, die in ihrer jeweiligen Produktkategorie neue Maßstäbe setzen.

So ist der red dot heute eines der begehrtesten weltweit anerkannten Qualitätssiegel.

Das Bose® Lifestyle® 50 Digital Audio Home Entertainment System erhielt in diesem Jahr die Auszeichnung für hohe Designqualität, die in beispielhafter Weise Innovation in Form und Funktion ausdrückt.

Fragen Sie beim Bose Partner 2000-Fachhändler in Ihrer Nähe nach einer Vorführung!

Bose Lifestyle® 50 Digital Audio Home Entertainment System
Unverbindliche Preisempfehlung € 7.300,- / DM 14.277,56
(Abbildung der sichtbaren Systemkomponenten)



BOSE
Better sound through research®

Bose GmbH • Max-Planck-Str. 36 • D-61381 Friedrichsdorf • Tel.: 06172-71040 • Fax: 06172-710419 • Internet: www.bose.com

DAB gibt es bald auch im Norden

Hamburg und Kiel könnten bis zum nächsten Sommer mit Digitalradio versorgt werden.

Bisher ist der Norden Deutschlands weitgehend DAB-freie Zone. Bis auf den Raum Hannover gibt es im gesamten NDR-Reich keine DAB-Sender. Vor allem das Land Hamburg und der NDR waren dagegen – man setzte dort ganz auf DVB-T als gemeinsames System für terrestrisches Radio und Fernsehen. Doch diese Pläne sind nun vom Tisch, zumal DVB-T vorerst nur für die Ballungsräume in Frage kommt, während Radio stets flächendeckend empfangbar sein muss. Nach den Vorstellungen der DAB-Betreibergesellschaft Digital Radio Nord sollen bis zum Sommer 2002 Hamburg und Kiel mit DAB versorgt werden. Weitere DAB-Sender sind entlang der Autobahnen von Hannover nach Hamburg und Bremen geplant. Im Jahr 2003 soll Niedersachsen zu 80 Prozent mit DAB versorgt sein. Davon werden auch die Bremer profitieren, die vorerst noch auf ein eigenes DAB-Ensemble verzichten müssen. Auch in Mecklenburg-Vorpommern sehen sich die Beteiligten, insbesondere die Privatradios, derzeit nicht in der Lage, den Digitalradio-Ausbau zu finanzieren.

Breitbandkabel ohne MHP

Liberty Media will zehn Millionen Einfach-Boxen unter die Leute bringen.

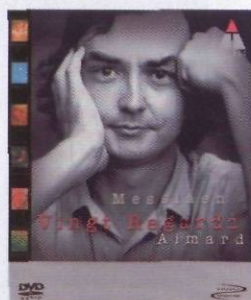
Gerade erst haben sich die deutschen TV-Veranstalter in seltener Einmütigkeit zur Multimedia Home Platform (MHP) bekannt, schon machen ihnen die neuen Kabelnetzbetreiber einen Strich durch die Rechnung. Die MHP-Empfänger seien zu teuer, heißt es dort, nur über günstige Boxen könne man schnell den Massenmarkt erreichen. „Wir werden solche Set-Top-Boxen innerhalb von drei Jahren an bis zu zehn Millionen Haushalte verschicken“, sagte die Europa-Chefin von Liberty Media, die künftig den größten Teil des deutschen Kabelnetzes kontrollieren wird, dem Magazin Focus. „Für die Zeit danach schließen wir den Umstieg auf MHP nicht aus.“ Auch Premiere World soll über die Liberty-Boxen empfangbar sein. Außerdem werden, gegen entsprechende Zusatzgebühren, weitere digitale TV-Programme und schneller Internet-Zugang geboten. Ob auch Radio dabei ist und die Boxen zum Beispiel über einen Digitalausgang verfügen, muss sich noch zeigen.

Neue Klassik-Titel auf DVD-Audio

Bis Weihnachten will Warner Music eine Reihe weiterer DVD-Audio-Alben in Deutschland veröffentlichen, darunter auch einige Klassik-Titel auf dem Teldec-Label.

Nikolaus Harnoncourt ist gleich zweimal vertreten: zum einen mit der Einspielung von Bachs Matthäus-Passion mit dem Concentus Musicus Wien. Zum anderen mit dem Mitschnitt des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker 2001. Auch die hochgelobte Aufnahme von Pierre-Laurent Aimard, der sich Olivier Messiaens „Vingt Regards sur L'Enfant Jesus“ angenommen hat, wird auf DVD-Audio herausgebracht.

Insgesamt hat Warner nun über 50 DVD-Audio-Alben am Markt. Alle Scheiben enthalten hochauflösenden Mehrkanalton, den nur DVD-Audio-Player wiedergeben können. Zusätzlich ist dieselbe Musik als Dolby-Digital-Spur gespeichert – sie läuft auf allen DVD-Spielern.



Panasonic sieht den blauen Laser in greifbarer Nähe

DVD-Recorder mit 20 Stunden Aufnahmezeit vielleicht schon zur nächsten IFA.

Im Wettstreit um die Entwicklung optischer Speichermedien der nächsten Generation ist der Panasonic-Mutter Matsushita ein wichtiger Schritt gelungen: Erstmals haben es die Matsushita-Labors geschafft, auf einer Zweischicht-Disc



mit Hilfe eines blauen Lasers 50 Giga-byte unterzubringen – das ist mehr als das Zehnfache der heutigen DVD-Kapazität.

Demnach kann die Scheibe mehr als 20 Stunden Video in DVD-Qualität oder rund vier Stunden in HDTV-Auflösung speichern. Sie soll sich mindestens 10.000 Mal überschreiben lassen.

In der „übernächsten Recorder-Generation“ will Panasonic das Verfahren einsetzen – also etwa zur Funkausstellung 2003. Dabei sind die ersten DVD-Recorder mit rotem Laser doch gerade erst auf den Markt gekommen.

„Dolby Digital EX“-Logo für 6.1-Geräte



Das neue Signet gibt es auch für preiswerte Modelle ohne THX-Zertifikat.

Surround-Receiver mit Matrix-Decoder für den zusätzlichen Rear-Center-Kanal operierten bislang in einer Grauzone: Nur wenn sie die strengen THX-Anforderungen erfüllten und von Lucasfilm die THX-Lizenz erwarben – also auch entsprechend teuer waren –, durften sie mit dem Schriftzug „THX Surround EX“ auf die Sieben-Kanal-Ausstattung aufmerksam machen. Geräte ohne THX-Zertifikat durften zwar einen Matrix-Decoder verwenden, mussten aber irgendwelche Fantasie-Namen dafür erfinden.

Denn obwohl das Sieben-Kanal-System von Dolby und Lucasfilm gemeinsam entwickelt wurde, war für die Vermarktung und Lizenzierung im Consumer-Bereich ausschließlich Lucasfilm zuständig. Das soll sich nun ändern.

Ab sofort können die Geräte das neue „Dolby Digital EX“-Logo tragen – wofür Dolby freilich zusätzliche Lizenzgebühren kassiert. Die werden aber so moderat sein, dass sich auch scharf kalkulierte Receiver der Kaufklasse das neue Logo leisten können.

DAB-Tuner für 500 Mark?

VideoLogic bringt breite DAB-Geräte-Palette.

Terrestrisches Radio wird bekanntlich am meisten „mobil“ (im Auto) und „portabel“ (am Arbeitsplatz) genutzt. Wenn Digital Audio Broadcasting das UKW-System beerben will, dann muss es möglichst rasch auch in die portablen Bereiche vordringen. Dem trägt der britische Hersteller VideoLogic nun Rechnung – mit dem ersten DAB-Küchenradio. Es kommt komplett mit 2 x 10-Watt-Verstärker und eingebauten

Lautsprechern für 500 Pfund auf den britischen Markt, der ja in Sachen DAB weiter entwickelt ist als der deutsche. Einen DAB-Tuner für die HiFi-Anlage bietet VideoLogic auch in Deutschland an: Den DRX-602 ES mit Metallfront und Infrarot-Fernbedienung gibt's für rund 700 Euro. Er ist mit Ringkerntrafo sowie optischen und elektrischen Digitalausgängen ausgestattet und empfängt DAB auf Band III und im L-Band. Ein UKW-Teil ist nicht eingebaut, aber das Signal eines UKW-Tuners lässt sich durchschleifen. In Kürze will VideoLogic eine Preisbombe platzen lassen und einen DAB-Empfänger für 250 Euro anbieten.



TESTSIEGER KOMMEN... UND GEHEN

Acapella baut Lautsprecher und ganze Musikwiedergabeorchester

Wie Instrumente... für heute und für morgen.



fadel ist nur ein Kabel.

Und Stradivari ist nur eine Geige.



An den „Silence Technologie-Produkten“ von fadel müssen sich alle messen lassen, denn sie sind „State Of The Art“. Fordern Sie unseren neuen Prospekt an!

www.fastaudio.com

Free-Call 0800 - 480 88 88



BRÄHLESGASSE 21 · 70372 STUTTGART
TELEFAX 0711-480 88 89
email: fadel@fastaudio.com

MITGLIED DER HIGH END SOCIETY